

zu 500 Fr.) angeboten; restl. 120 000 Fr. Aktien erhielt die Firma Jenewein & Gapp in Dudweiler für das Einbringen des Unternehmens in die Ges. — Lt. Bilanz vom 31./3. 1930 beträgt das A.-K. 800 000 Fr.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — **G.-V.:** 1933 am 21./10. — **Stimmrecht:** Je 100 Fr. = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Kasse u. Banken 56 037, Debitoren 1 229 573, Warenbestand 569 502, Grundstück 77 970, Gebäude 418 954, Gleisanlage 6030, Maschinen 85 917, Betriebseinrichtungen 48 394, Press- u. Stanzwerkzeug 124 114, Emailieröfen 1, Kraftwagen 77 090, Beteiligung 128 267. — **Passiva:**

A.-K. 800 000, Res. I 90 000, Res. II 438 730, Hyp. 927 721, Kreditoren u. Wechsel 458 949, Gewinn 106 449. Sa. 2 821 849 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Handlungskosten 2 611 420, Abschreibungen 290 372, Gewinn 106 449 (davon Div. 80 000, Vortrag 26 449). — **Kredit:** Ertrag 2 993 571, Gewinnvortrag 1931/32 14 670, Sa. 3 008 241 Fr.

Dividenden 1927/28—1932/33: 10, 10, 10, 0, 0, 10 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Saarbrücken: Landesbank des Saargebiets A.-G.

Rheinisch-Westfälische Isolierrohr-Werke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Fröndenberg a. d. R.

Vorstand: Otto Köhler, Moritz Richheimer.

Prokurist: Fritz Eisinger.

Aufsichtsrat: Vors.: Paul Hennig, Bernhard Heumann, Leo Giler, Frau Berta Hennig, Mannheim.

Gegründet: 16./7. 1923; eingetr. 1./12. 1923. Fa. bis 16./5. 1927: Rheinische Isolierrohrwerke mit Sitz in Mannheim.

Zweck: Fabrikation und der Vertrieb von Isolier- und Stahlpanzerrohren sowie aller einschl. Bedarfsartikel der elektrotechn. Branche.

Kapital: 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 50 Mill. M in 5000 Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 15./12. 1924 beschloß Umstell. von 50 Mill. M auf 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanzen wurden seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

M. Brünn & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Fürth, Badstraße 13—15.

Vorstand: Komm.-Rat Carl Brünn, Wilhelm Nüchterlein.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Justizrat Dr. Julius Prager, Frau Elisabeth Brünn, Fürth; Dampfmaschinenbesitzer Gustav Grobe, Schonungen b. Schweinfurt.

Gegründet: 23./7. 1923; mit Wirk. ab 1./1. 1923; eingetr. 26./10. 1923.

Zweck: Erwerb und der Fortbetrieb des von Carl Brünn unter Firma M. Brünn & Co. betrieb. Fabrik- und Handelsunternehmens, Herstell. und der Vertrieb von Metallzeugnissen aller Art, insbes. von Aluminiumfolien, Blattmetallen, Bronzefarben und Christbaum schmuck sowie allen damit zus.häng. Artikeln. Der Ges. gehören die Grundst. Badstr. 13—15, 18 und Pfisterstr. 50—52 in Nürnberg.

Kapital: 500 000 RM in 1200 St.-Akt zu 400 RM und 100 Nam.-Vorz.-Akt. zu 200 RM, mit Gewinnanteilsrecht bis höchstens 6 % mit Nachzahlungsanspr.

Urspr. 12 500 000 M in 1200 St.-Akt. zu 10 000 M, 500 6 % Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. vom 18./11. 1924 beschloß Umstell. von 12 500 000 M in 1200 St.-Akt.

zu 400 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 40 RM. Lt. G.-V. vom 16./6. 1930 Umtausch der 500 Vorz.-Akt. zu 40 RM u. 100 do. zu 200 RM.

Großaktionäre: Die Aktien befinden sich geschlossen in den Händen des Vorbesitzers Herrn Komm.-Rat C. Brünn.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St.; 1 Vorz.-Akt. in best. Fällen 75faches St.-Recht.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kontokorrent 287 740, Waren 129 219, Wechsel 18 470, Kassa 1552, Postscheck 5534, Maschin. 99 550, Immobilien 283 300, Depot 82 193, Grundst. 26 920, Mobilien 3040, Auto 6400, Verlust 35 347. — **Passiva:** A.-K. 500 000, Rückstell. 9446, Delkr. 29 400, Res. 440 420. Sa. 979 266 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handl.-Unk. 442 630, Abschr. 13 460. — **Kredit:** Waren: Bruttowert 425 743, Verlust 35 347. Sa. 461 090 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Süddeutsche Patentmetallpapier-Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Fürth, Schwabacher Straße 45.

Vorstand: Ernst Bauer.

Aufsichtsrat: Vors.: F. Bauer; Stellv.: Rechtsanwalt Dr. Baburger, Heinr. Bina, Fürth.

Gegründet: 29./9. 1902; eingetr. 18./11. 1902.

Zweck: Herstellung von Metallpapier sowie Papier jeder Art und der Handel mit solchem. Die Verwertung des Wickelschen Patents auf Herstellung von Metallpapier sowie der Erwerb und Vertrieb ähnlicher Patente.

Kapital: 6760 RM.

Urspr. 169 000 M (Vorkriegskapital) in 169 Aktien zu 1000 M. — Die G.-V. v. 17./3. 1925 beschloß Umstellung von 169 000 M auf 6760 RM in 169 Aktien zu 40 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Immobilien 1000, Hypotheken 393, Debitoren 633, Geschäftsanteile 100, Depotkonto 220, Bankkonto 9, Kasse 202, Mobilien 1, Waren 1, Bilanzkonto 4201. — Sa. 6760 RM. — **Passiva:** A.-K. 6760 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Bilanzkonto 456, Amortisationskonto 8, Aufwertungskonto 3824, Steuer 5, Generalunkosten 1. — **Kredit:** Interessenkonto 93, Bilanzkonto 4201. Sa. 4294 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Eisenwerke Gaggenau Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Gaggenau bei Rastatt.

Nach mehrmaligen Sanierungsversuchen und dreimaligem Zwangsvergleichsverfahren wurde durch Beschluß der G.-V. v. 28./2. 1931 die Ges. aufgelöst.

Liquidator: Dr. Otto v. Blanquet, Gaggenau, Werderstraße, Lt. dessen Mitteil. vom März 1932 sind die Lagerbestände und Betriebsvorräte der Herdabteil. ge-